

Liebe Laboerinnen und Laboer!

zunächst wünschen wir Ihnen ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr!

Auch wenn die Corona-Krise leider noch immer im Vordergrund steht, so hat sich doch in Sachen Schwimmhalle einiges getan. Wir hoffen daher, dass 2022 endlich den Durchbruch für eine neue Schwimmhalle in Laboe bringt.

Die Laboer Gemeindevertretung hatte beschlossen, den Laboer Anteil für die Betriebskosten einer neuen von möglichst vielen Gemeinden getragenen Schwimmhalle auf 300.000 Euro zu erhöhen. Der Förderverein begrüßt diesen Entschluss. Damit kam man den anderen interessierten Gemeinden entgegen. Bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe haben die Gemeindevertretungen von Schönberg und Lutterbek ihre Bereitschaft erklärt, sich an einem Zweckverband für eine neue Schwimmhalle zu beteiligen. Wir hoffen, dass in den nächsten Wochen viele weitere Gemeinden folgen werden. Es freut uns, dass damit die vom Förderverein bereits 2015 vorgeschlagene Lösung für die Beteiligung weiterer Gemeinden realisiert wird.

Der Förderverein hatte mit einer Präsentation von Architekt Felix Winter im September aufgezeigt, wie eine neue Schwimmhalle am bisherigen Standort aussehen könnte. Bei diesem Vorschlag handelt es sich nicht um ein Wellnessbad, Thermalbad oder Spaßbad, wie an mancher Stelle behauptet wurde. Auch nicht um eine Ertüchtigung der jetzigen Schwimmhalle, sondern um einen Ersatzneubau. Zweckmäßig für Vereine und Schulen, aber mit Ergänzungen wie ein Thermalbecken für Sport- und Reha-Kurse im Erdgeschoss (derzeit offene Fläche unter der Halle), allgemein zugänglicher Gastro-Terrasse Richtung Strand und einem Wellnessbereich mit Liegemöglichkeit im Freien inklusive Meerblick auf dem Dach des Gebäudes. Diese Ergänzungen sind attraktiv und ermöglichen erhebliche Einnahmen, die die jährlichen Betriebskosten reduzieren. Diese Möglichkeit hat eine Schwimmhalle in anderer Lage im Ort nicht. Das oft angeführte Argument der derzeit zu geringen Parkplätze ließe sich nach Einschätzung Winters durch den kostengünstigen Neubau eines Parkdecks in der Nähe entkräften.

Die Präsentation hatte für zahlreiche positive Reaktionen aus Laboe und dem Umland gesorgt. Wir haben daraufhin den Architekten gebeten, eine aktualisierte Kostenschätzung für die präsentierte Neubauidée zu erstellen. Eine Schwimmhalle inklusive der Optionen Gastro-Terrasse, Thermalbecken und Saunabereich auf dem Dach ließe sich am alten Standort für rund 13,5 Mio. Euro (basierend auf Vergleichswerten aus 2020) realisieren.

Mit dem zweiten Gutachten von Drees & Sommer liegt mittlerweile eine Kostenschätzung für den Bau einer Schwimmhalle an einem neuen Standort vor. 18,4 Mio. Euro werden veranschlagt. Allein 2,2 Mio. Euro, die die Gutachter für Grundstückskauf und Erschließung ansetzen, würden bei der Nutzung des alten Standortes gespart. Wobei fraglich ist, ob die angenommenen 150€/qm Kaufpreis ausreichen werden. Die notwendige (und mit weiteren Kosten verbundene) Aufstellung eines Bebauungsplans entfällt ebenfalls. Der Bau könnte sofort beginnen!

Ausgelöst durch eine entsprechende Anfrage von Amtsdirektor Körber hat der Förderverein allen Bürgermeistern der Ämter Probstei und Schrevenborn im Dezember die Kostenschätzung für einen Neubau am bisherigen Standort zukommen lassen. Weitere Informationen zu Faktoren, die neben den verringerten Baukosten dort die jährlichen Betriebskosten senken (z.B. kostenloses Meerwasser, höhere Gastroumsätze) waren beigefügt. Der Förderverein möchte damit die Möglichkeit einer kostengünstigen und gleichzeitig attraktiven Lösung für eine neue Schwimmhalle aufzeigen.

Ihr Förderverein Hallenbad Laboe e.V.

Besuchen Sie uns gern auf unserer Homepage www.hallenbad-laboe.de.